
Erster regionaler Unternehmenstag in Golfplatz-Atmosphäre – Kreisverwaltung regt neue Wege der Wirtschaftsförderung an

Zukunfts-Ideen bei „Holz und Eisen“

Kreis Aachen (eis). Landrat Carl Meulenbergh peilt das Golfloch an, der Ball verfehlt nur knapp sein Ziel. Nicht verfehlt hat der Landrat aber ein anderes Ziel: Der erste „Unternehmertag“ kam gut an. 35 Inhaber brachte er am Dienstag an einen Tisch.

Die wirtschaftlich Flaute fordert von den regionalen Unternehmen neue Ideen und Innovationen. Auch der Kreis muss sich etwas einfallen lassen, um den vielen Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern zu helfen. Was liegt also näher, als vereint das Problem anzugehen?

Idealer Austausch

„Sozial Profit – integrieren & profitieren“ lautete das Thema des ersten „Unternehmertages“ in Kinzweiler. Der Landrat lud gemeinsam mit den Partnern der Initiative „Neue Wege der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“, der Wfg (Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Kreises) sowie der Beschäftigungsinitiative „Sprungbrett“, hiesige Unternehmen zu einer Golfrunde mit anschließendem Vortrag zum Golfclub „Haus Kambach“ ein.

Eingeladen waren aber nicht nur mittelständische Firmen aus dem Kreis, sondern auch aus Stadt Aachen, Düren und Heinsberg. „Ich habe mehrmals schon Versuche mit Langzeitarbeitslosen gestartet. Zum Teil erfolgreich, zum Teil nicht“, erzählte Ralf Brust, Geschäftsführer der Ultratex GmbH Aachen. „Gerade wenn man in diesem Bereich negative Erfahrungen gemacht hat, ist es interessant, dass neue Wege aufgezeigt werden“, fand er mit Hinweis auf Zuschüsse für die Arbeitgeber. Außerdem sei eine solche Veranstaltung ideal, um sich mit anderen Firmen auszutauschen. Und das gehe in lockerer Atmosphäre viel besser.

Im Hinblick auf die StädteRegi-

on Aachen haben Stadt und Kreis mit den neun Kommunen bereits einige Kooperationen, so das gemeinsame Straßenverkehrsamt, den Innovationspreis und die Bekämpfungsgruppe „Schwarzarbeit“, initiiert. Mit den künftig regelmäßig stattfindenden „Unternehmertagen der anderen Art“ will der Kreis der Wirtschaftsregion neue Impulse geben.

Es gebe eine Reihe von Förderinstrumenten bei der Einstellung von Langzeitarbeitslosen, die die Wirtschaft aber bis dato kaum nutze, betonte der Landrat. Die Initiative „Neue Wege der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“ soll auch helfen, bürokratische Hürden zu beseitigen. Welche Möglichkeiten „Sprungbrett“ für Unternehmen offen hält, offerierte Geschäftsführer Thomas König. Die Präsentation der Wfg oblag Dr. Axel Thomas.

Zum Thema

Lebensraum – ein starkes Argument

„Nachhaltige Arbeitspolitik ist auch nachhaltige Sozialpolitik“, untermauerte Referent Dr. Wolf Iro von der Dr. Heuser AG. Wissen muss am Standort gebündelt werden, „man muss gut ausgebildete Leute an die Region binden“, spielte er auf ein hohes Ausbildungsniveau und den Ausbau des Arbeitsplatzpotentials an. „Schaffen Sie einen attraktiven Lebensraum, weil das ein starkes Argument ist, um hoch qualifizierte Arbeitskräfte hier zu halten“, meinte Dr. Wolf Iro mit Hinweis auf kulturelle Einrichtungen und Vergnügungstätten – wie dem Golfclub. Wirtschaft, Wissenschaft und Politik müssen, so dessen Resümee, zum Wohl der Region Hand in Hand arbeiten.

Landrat Carl Meulenbergh (3.v.r.) hatte Unternehmer zu einer Golfpartie in das Haus Kambach eingeladen. Es ging aber nicht um das beste Putten, sondern um Bewältigung von Zukunftsaufgaben
Foto:
Heike Eisenmenge

